

Instruktion

Werte Kollegin! Werter Kollege!

Das Ausbildungsverantwortliche und Anerkennungsgremium der AVM (AVNG) hat sich entschlossen, neue Kriterien der Fallbegutachtung vorzugeben. Diese sind bei der Lehrtherapeut*innenkonferenz 2014 vorgestellt worden. Für die Durchführung der Begutachtung wird folgendes Vorgehen empfohlen:

1. Bitte arbeiten Sie den Fallbericht durch.
2. Vergeben Sie für die einzelnen Abschnitte des Fallberichtes die auf den nächsten beiden Seiten zu jedem der einzelnen Abschnitte vorgesehenen Punktwerte durch Ankreuzen des entsprechenden Punktwerts.
3. Addieren Sie die Punktwerte auf der vierten Seite (Rückmeldeblatt) und kommen so zu Ihrer Entscheidung bzgl. Annahme, Überarbeitung oder Ablehnung. Eine Ablehnung ergibt sich aus dem Unterschreiten der entsprechenden Punktwerte. In diesem Fall muss eine Stellungnahme der supervidierenden Lehrtherapeutin oder des supervidierenden Lehrtherapeuten eingeholt werden. In diesem Fall kann es auch sein, dass Sie mit dieser Lehrtherapeutin oder mit diesem Lehrtherapeuten direkt in Kontakt treten. Zwischen „Ablehnung“ und „Annahme“ sind Überarbeitungen möglich, natürlich auch bei Punktwerten, die höher als das „Annahmekriterium“ sind.
4. Im Fall einer Überarbeitung oder Ablehnung bitten wir um detaillierte Hinweise und Rückmeldungen.
5. Wir bitten Sie auch darum, eine inhaltliche Rückmeldung abzugeben. Dafür steht Ihnen der freie Raum auf Seite 4 zur Verfügung. Sie können dafür aber auch ein freies Blatt verwenden.
6. Da die Rückmeldung an die/den Ausbildungsteilnehmer/in geht, dürfen keine Namen angeführt werden.
7. Für die Vergabe der Punkte in den einzelnen Abschnitten orientieren Sie sich bitte an nachfolgend angeführtem Beurteilungsschlüssel

Herzlichen Dank!

AVM-AVNG

Beurteilungsschlüssel – Punktwerte:

Punkte	Vollständigkeit	fachliche Richtigkeit, Begründetheit	Nachvollziehbarkeit, Folgerichtigkeit der Vorgehensweise
4	vollständig lückenlos	fachlich hervorragend, sehr gut begründet	vollkommen nachvollziehbar und folgerichtig
3	minimale Lücken	fachlich gut, gut begründet	gut nachvollziehbar und folgerichtig
2	einige Lücken	fachlich mittelmäßig, zufriedenstellend begründet	ausreichend nachvollziehbar und folgerichtig
1	deutliche Lücken	fachlich schwach/ unterdurchschnittlich, oberflächlich und mangelhaft begründet	kaum nachvollziehbar, mangelhafte Schlussfolgerungen
0	inakzeptable Lücken	fachlich ungenügend, keine oder falsche Begründung	nicht nachvollziehbar, falsche Schlussfolgerungen

0. Formale Kriterien						
Deckblatt, Gliederung/logischer Aufbau, Darstellung, Literaturverzeichnis, Zitierungen, Anhänge, Vollständigkeit, Orthographie		4	3	2	1	0
1. Vorinformation						
Klient*innendaten Zuweisungsmodus, Rahmenbedingungen, Vorbehandlung medizinische Abklärung, Medikamente erster Eindruck bei Erstgespräch		4	3	2	1	0
2. Exploration/Anamnese						
Informationsquellen (Tests, Fragebögen, Angsttagebuch, Interview ...)		4	3	2	1	0
spontan berichtete Symptomatik und Problembeschreibung aktuelle Lebenssituation		4	3	2	1	0
soziobiographische Anamnese		4	3	2	1	0
psychischer/psychopathologischer Befund		4	3	2	1	0
3. Motivationsanalyse						
Weg der/s Patientin/en zur Therapie, Erwartungen an Therapie, Änderungsbereitschaft		4	3	2	1	0
0.–3. Punkte/Zwischensumme:						
4. Problemanalyse / (Verhaltens-)Diagnostik						
Zusammenfassung aller Symptome und problematischen Verhaltenskomponenten gemäß der Anamnese		4	3	2	1	0
ICD/DSM-Diagnose, Subsumtion der explorierten Symptome unter die codierte Störung		4	3	2	1	0
Genese der Symptomatik Makromodell	Analyse der die Symptome auslösenden Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> - biologisch-physiologische Faktoren/genetische Disposition/Vulnerabilität - Kindheit, weitere lebensgeschichtliche Entwicklung und Persönlichkeit - prägende Lebensereignisse - sonstige Umweltbedingungen, Sozialisation 	4	3	2	1	0
	Analyse der die Symptome aufrechterhaltenden Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> - problematische Verhaltensweisen - Systembedingungen/soziales Umfeld - Funktionalität der Symptome/Störung - sonstige Umweltbedingungen, weitere Erkrankungen 	4	3	2	1	0
Horizontale Verhaltensanalyse / Mikroanalyse / SORKC-Modell		4	3	2	1	0
Plananalyse / vertikale Analyse / Schemaanalyse		4	3	2	1	0
Health-Belief-Modell bisheriger Umgang der/s Klientin/en mit ihren/seinen Problemen/ Bewältigungsversuche / Selbstkontrollversuche		4	3	2	1	0
Ressourcenanalyse		4	3	2	1	0
Psychologisch-theoretisches Störungsmodell / Hypothetisches Bedingungsmodell		4	3	2	1	0

Übertrag:					
5. Zielanalyse und Therapieplanung					
Zielanalyse <ul style="list-style-type: none"> - aus Sicht der/s Patientin/en - aus Sicht der/s Therapeutin/en - gemeinsame Zielbestimmung unter Berücksichtigung der relevanten aktuellen Lebensbedingungen - erwartete Folgen der Zielerreichung 	4	3	2	1	0
Ableitung eines Therapieplans aus Problemanalyse (theoretisch-psychologisches und/oder individuelles Störungsmodell) und Zielanalyse. Planung und Auswahl therapeutischer Interventionen (Methoden) Ablaufplan und Prioritäten des Vorgehens	4	3	2	1	0
6. Verlauf der Therapie					
Formale und inhaltliche Beschreibung des Therapieverlaufs inklusive tatsächlich umgesetzter therapeutischer Interventionen.	4	3	2	1	0
	4	3	2	1	0
Detaillierte Beschreibung einer Therapiestunde	4	3	2	1	0
Darstellung aufgetretener Schwierigkeiten ggfs. Darstellung der Modifikation des Therapieplanes mit Begründung Gründe für den vorläufigen oder endgültigen Abschluss der Therapie.	4	3	2	1	0
7. Evaluation / Erfolgs- bzw. Misserfolgskontrolle					
Vergleich zwischen Ergebnissen und Therapiezielen Veränderungen der problematischen Verhaltensweisen und der Symptomatik, Überprüfung der ICD/DSM-Diagnostik Darstellung der Instrumente der Erfolgsmessung und ihrer Ergebnisse / Validität.	4	3	2	1	0
8. Kritische Reflexion					
Reflexion des therapeutischen Verhaltens und Vorgehens Reflexion der Therapeut-Klient-Beziehung und ihre Auswirkungen auf Therapieplanung, -verlauf und -erfolg. Reflexion des Erfolgs / Misserfolgs sowie der Wirkfaktoren der Therapie durch Aufstellung von theoretisch oder empirisch fundierten Vermutungen.	4	3	2	1	0
Punkte/Gesamtsumme:					

Rückmeldung an AVNG und Ausbildungsteilnehmer*in – Fall-Nr.:

Bitte den Raster ausschließlich elektronisch ausfüllen und per Mail an das Büro der AVM zurücksenden!

	Erreichte Punkte	Stellungnahme LTh	Überarbeitung	Annahme des FB	Max. Punkte
0.–3. Formalia / Vorinformation / Exploration / Motivationsanalyse					28
4. Problemanalyse / (Verhaltens-)Diagnostik					36
5. Zielanalyse und Therapieplan					8
6. Therapieverlauf					16
7. Erfolgs- / Misserfolgskontrolle					4
8. Kritische Reflexion					4
Gesamtpunkte					96

Anmerkung: Ab einem Gesamtwert von 32 und weniger Punkten ist eine Stellungnahme zum Fallbericht vom supervidierenden Lehrtherapeuten einzuholen, bei Punktwerten zwischen 33 und 48 **muss** eine Überarbeitung des Fallberichtes eingefordert werden, bei Punktwerten von 49 bis 73 **kann** eine Überarbeitung eingefordert werden, ab 74 Punkten ist eine verbindliche Annahme zu empfehlen.

Annahme () Überarbeitung () Ablehnung ()
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Bemerkungen / Rückmeldungen / Überarbeitungsanforderungen an die Autorin/den Autor (Alternativ kann auch ein eigenes Word-Dokument verwendet werden):